schöne Bruchidenart allerdings nirgends in Nordeuropa oder Nordasien aufgefunden. Auch in den Karpathen sollte nach dem Käfer gesucht werden.

Dr. H. Franz - Brunn a. G. — Wien XXIV).

1294. **Beitrag zur Käferfauna von Ostpreußen.** *Dirrhagus Sahlbergi* Mnnh. erbeutete ich in einem Stück in einem Mischwald in der weiteren Umgebung von Gedwangen (Jedwabno). Diese Art ist außer in Bayern und Württemberg nach Seidlitz noch in Finnland und Kurland gefunden worden. Das Tierchen kam am späten Nachmittag (ich war gerade dabei, meine Sammelgeräte zu verpacken und nach Hause zu fahren) angeflogen und setzte sich auf meine Knie, wollte aber sofort wieder wegfliegen, doch gelang es mir noch, es zu fangen.

Selatosomus impressus F. soll nach Reitter in Gebirgsgegenden vorkommen. Ich fand das Tier bei Tarnowitz (O.-S.), und jetzt auch bei Gedwangen (Jedwabno). Die Art ist in Ostpreußen weit verbreitet. Es liegen Funde vor vom Zehlau-Bruch (Dr. Bercio), Danzig (v. Frantzius, v. Dommer, Helm), Dammhof (Lentz), Kulm (Saage), Schillinnen, Rauschen (Vorbringer), Insterburg (Huntrieser).

Selatosomus globicollis Germ. Diese seltene Art fand ich am 22. V. 38 bei Gedwangen (Jedwabno) in dem Forst Grüneberge in einem Expl. in der Nähe sumpfiger Wiesen. Dies ist der nordöstlichste Fund für diese Art, die bisher nur in Böhmen, Sächs. Schweiz, Harz und Mark Brandenburg (nach Reitter) gefunden wurde.

Tachinus subterraneus L. als Mückenfresser. Dr. Bercio fand am 30. I. 09 bei Insterburg an einer Kellerwand ein Expl. dieser Art. Nachdem er diesen mit Mücken in ein Glas sperrte, begann er sofort, eine Mücke anzufressen.

(Folwaczny - Gedwangen [Jedwabno]).

1295. **Beitrag zur Fauna von Goslar (Harz).** *Atheta occulta,* in den Handbüchern als selten bzw. ziemlich selten bezeichnet, habe ich bisher nur vereinzelt gefunden. Am 12. Dezember 1938 und am 14. und 17. Januar 1939 fand sich die Art auf einer Fläche von etwas mehr als 1 qm in zusammen 48 Exemplaren, eine Anzahl, die durch weiteres Sieben leicht hätte vermehrt werden können. Es befand sich an der Stelle, etwa 100 m vom Stadtrand entfernt, ein kleiner Haufen Gras und Unkraut, der im Laufe von 3 bis 4 Jahren fest zusammengedrückt, verfilzt und zum Teil verpilzt war. Das Gesiebe enthielt jedesmal in der Hauptsache *A. occulta* und zwar mehr Männchen als Weibchen.

Atheta nannion, vor etwa 15 Jahren in England entdeckt, ist nach Horion, „Nachtrag zur Fauna Germanica" S. 108 auch bei Leipzig gefunden worden. Im Juli vorigen Jahres streifte ich bei Goslar ein Stück dieser Art von einer Bergwiese. Herr Dr. G. Benick bestätigte meine Determination.

Atheta curtipennis, auch eine erst im Nachtrag zur F. G. erwähnte Art, siebte ich 1937 im Grauhöfer Wald bei Goslar in einem Stück (G. Benick det.).

(W. Jacobs - Goslar.)

Literaturbesprechungen.

Schenkling, S. Faunistischer Führer durch die Coleopten-Literatur. Die wichtigste Käfer-Literatur nach geographischen Gebieten geordnet. Verlag G. Feller, Neubrandenburg (Mecklb.), Band I, Europa, Lieferung III, p. 129-192. RM 6,—.

Die einleitende Erklärung zu diesem Werk wurde bereits in dieser Zeitschrift Bd. 34, 1938, p. 247-248 bei der Besprechung der ersten und zweiten Lieferung gegeben. Die vorliegende dritte Lieferung schließt auf p. 137 mit Schweden. P. 137-149 bringt die wichtigste faunistische Literatur von Dänemark mit den Inseln Jütland, Seeland, Alsen etc. (mit Arbeiten von 169 Autoren). Hieran schließt sich Island (mit 21 Arbeiten) p. 149-150; Lappland (mit 8 Arbeiten) p. 150-161; Finnland (mit 160 Arbeiten); Estland mit 46 und Litauen mit 7 Ar-

beiten. Von p. 165 an wird Rußland behandelt und geht der Text noch auf die nächste, noch nicht vorliegende Lieferung weiter. Erst wird wieder die allgemeine Literatur auf p. 165-175 aufgezählt mit Arbeiten von 140 Autoren; dann Nordrußland einschließlich Leningrad (von 66 Autoren); Zentralrußland (von 45 Autoren); Südrußland (von 69 Autoren); Insel Krim (von 69 Autoren). Den Schluß dieser Lieferung bildet Ostrußland, das nicht vollständig vorliegt.

Möge dieses neuartige Werk in der Coleopterologie recht viele Interessenten finden, um so die große Mühe des Autors zu belohnen. R. Korschefsky.

Schmidt, Günther. Gebräuchliche Namen von Schadinsekten in verschiedenen Ländern. Entomologische Beihefte aus Berlin-Dahlem, Band 6, März 1939. 160 Seiten, *RM* 8,—.

Schon 1924 erschien ein Vorläufer zu diesem Werk in den „Supplementa Entomologica" Nr. 10 von Prof. Dr. G. Morstatt unter dem Titel „Preliminary check list of 'common names' used in applied entomology". Doch dieses Verzeichnis enthielt nur fremdsprachliche Vulgärnamen. Inzwischen ist aber nicht nur die Zahl dieser Namen wesentlich vermehrt (Prof. Morstatt brachte ca. 2000 Namen), sondern es lag auch ein Bedürfnis vor, eine solche Liste für die deutschen Schadinsekten zu besitzen.

Diesem Bedürfnis wird nun in diesem Werk voll Rechnung getragen.

I. Teil. Nach einer Einleitung auf p. 1-3 und einem Vorwort für Teil I „Gebräuchliche deutsche Namen" auf p. 4-7 beginnt auf p. 8-62 die Aufzählung der Vulgärnamen in alphabetischer Reihenfolge. Hinter jedem Namen steht der wissenschaftliche (lateinische) Name mit Angabe der Insektenfamilie und Ordnung.

Um dieses Verzeichnis auch umgekehrt verwenden zu können, folgt auf p. 63 bis 102 ein alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Artennamen und auf p. 103-115 ein solches für die Gattungen. P. 116-119 verzeichnen die benutzte Literatur.

II. Teil. Der II. Teil für „Gebräuchliche fremdsprachliche Namen" bringt auch erst wieder das Vorwort (p. 120-123) und beginnt dann auf p. 124 bis zum Schluß dieses Bandes mit den fremdsprachlichen Vulgärnamen bis zu Buchstaben E:

European furniture beetle, *Anobium punctatum* Deg. (Anobiid.) (Col.).

Der Schluß erscheint im nächsten Band der „Entomolog. Beihefte" 1940.

Dieses Werk ist äußerst vielseitig zu benutzen, denn es hilft nicht nur dem systematisch, bibliographisch und praktisch arbeitenden Entomologen, sondern auch den wissenschaftlich tätigen Forstmann wie Landwirt weist diese Publikation den richtigen Weg.

Es wäre zu wünschen, wenn die hier angeführten Vulgärnamen wenigstens in Deutschland als Norm Verwendung finden, um so mit den teilweise unüberwindlichen Schwierigkeiten in der praktischen entomologischen Literatur ein Ende zu machen. R. Korschefsky.

Die große Spezialsammlung von Meloiden der Welt von F. Borchmann, Hamburg, ging in den Besitz von Georg Frey, München, über.

Im März dieses Jahres verstarb Professor Paul Norbert Schürhoff, Berlin. Erst vor etwa 8 Jahren begann er, Cetoniden zu sammeln und hat, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, 6 Arbeiten über diese Käfersubfamilie veröffentlicht.

Seine gesamte Cetoniden-Sammlung wurde von Regierungsbaumeister Haberecker in München erworben.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern" veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.

Schriftwalter: R. Korschefsky, Berlin-Marienfelde. Verlag: Hans Goecke Verlag Krefeld. Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen Hans Goecke, Krefeld. Pl. Nr. 1. DA. IV.Vj. 38: 430.

Printed in Germany.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literaturbesprechungen 127-128